

Allgemeine Übersicht über die Veranstaltungen auf dem Camp (Stand 20. Juli - siehe auch www.camp06.org):

Samstag, 5.8.: Dissent!-Treffen / Vorstellung Bündnis / Antirepressionsveranstaltung der Roten Hilfe HH / **Wie kann der Bombodromwiderstand mit dem G8-Widerstand verknüpft werden?** / Rechtliche Fragen zum Thema Foto und Video bei Aktionen / **Videotheorie mit anschließender Gruppenbildung** / So mache ich Videoclips

Sonntag, 6.8.: Dissent!-Treffen / **IT Sicherheit und politische Militanz** / Hamburger G8-Vernetzungstreffen / **Der Protest zeigt sich!** / Geschichte und Perspektive des Bombodromwiderstandes / **Workshop: Direkte Aktionen** / Überregionales FrauenLesbenTrans-Vernetzungstreffen / **Workshop: Antisexistische Praxis** / Workshop: Anti G8 Polit WG / **So mache ich Videoclips**

Montag, 7.8.: Der Informationskrieg / **Diskussionsveranstaltung zu Internationaler Vorbereitung** / AktivistInnentreffen zu Transportfragen / **Erfahrungen von der Make Borders History Kampagne im Vorfeld des G8 in Gleneagles** / Esperanto-Workshop (auf deutsch) / **Workshop: Antisexistische Praxis** / Door knocking Theoretisch / **Door knocking Praktisch** / So mache ich Videoclips

Dienstag, 8.8.: Imperialismus vs. Empire / **Nazis und Globalisierung - Rechte Kapitalismuskritik** / Esperanto-Workshop (auf englisch) / **Workshop: Für und Wider der Forderung nach „Globalen Rechten“** / How to dominate the g8-movement / **So mache ich Videoclips** / Themenblock Landwirtschaft: Vorbereitung von Aktionen

Mittwoch, 9.8.: Themenblock Landwirtschaft: Einführung von Gregor Samson / **Themenblock Landwirtschaft: AG Agro-Gentechnik – Entwicklung, Hintergründe & Widerstand** / Themenblock Landwirtschaft: AG Nahrung jenseits von Markt und Staat – Alternative Stadt & Land / **Themenblock Landwirtschaft: AG Visionen unserer Landwirtschaft entwickeln** / Themenblock Landwirtschaft: AG globaler Aktionstag zur Landwirtschaft beim G8 2007 & Aktionen am Do / **Themenblock Landwirtschaft: Auswertung & Ideensammlung zu Aktionen 06 und 07** / Themenblock Landwirtschaft: Filme / **Workshop: „Wie die Revolution bezahlen?“** / Ausstellung von Libertad! : Die ‚Verlagerung‘ der Welt / **Ohnmachtgefühle und Hilflosigkeit während politischer Aktivität** / Überregionales FrauenLesbenTrans-Vernetzungstreffen / **So mache ich Videoclips**

Donnerstag, 10.8.: Hegemonie und Öffentlichkeitsarbeit / **Was hat der Protest mit den offiziellen Gipfelthemen zu tun?** / Kein Bauxitabbau durch ALCAN! / **So mache ich Videoclips**

Freitag, 11.8.: Europäisches Vernetzungstreffen von Antirepressionsstrukturen / **Antisemitismus in der globalisierungskritischen Bewegung** / Clownsarmee-treffen / **Workshop: Biosubversion** / So mache ich Videoclips

Samstag, 12.8.: Europäisches Vernetzungstreffen von Antirepressionsstrukturen / **Koordinierungstreffen für ein G8-Festival 2007** / Überregionales FrauenLesbenTrans-Vernetzungstreffen / **Clownsarmee-treffen** / So mache ich Videoclips

Sonntag, 13.8.: Clownsarmee-treffen / **So mache ich Videoclips**

Die Ganze Zeit über: Studentisches Protest-Vernetzungstreffen / **Offene Protest-Direct-Action-Plattform**

Noch nicht festgelegt: Wirtschaft für Dummies - Antikapitalismus für Anfänger / **Bewertung des Mobilisierungsfilm-Contests** / Protestbewegungen im Internet, Netzwerke, Online-Demos, Hacking / **Soziale & Autonome Zentren in Großbritannien** / PGA & STAMP Workshop / **Workers center in Los Angeles - ImmigrantInnenkämpfe in den USA** / Soziale Fragen, Erwerbslosenproteste... Kampagne gegen Zwangsumzüge

zusammen camp/en! auf zum anti-g8 camp!

Im Frühsommer 2007 treffen sich die Staatschefs Deutschlands, Italiens, Frankreich, Russlands, Großbritanniens, Japans, Kanadas und der USA zum sogenannten G8 Gipfel in Heiligendamm in Mecklenburg-Vorpommern. Gut geschützt von Polizei und Militär wollen sie dort medienwirksam Geschlossenheit demonstrieren, sich als die legitime Führung der „zivilisierten Welt“ präsentieren und die Durchsetzung ihrer gemeinsamen Interessen organisieren. Entgegen ihrer tatsächlichen Politik werden sie wieder Engagement gegen den Welthunger, gegen Krankheiten, Armut und den Terrorismus heucheln.

Wie auch bei den vergangenen Gipfeltreffen werden wieder Tausende gegen dieses Treffen protestieren und versuchen die tatsächliche Bedeutung des G8-Gipfels aufzuzeigen. Wir werden das Treffen der Präsidenten der führenden imperialistischen Staaten zum Anlass nehmen, um gegen ihre Politik und für eine befreite Gesellschaftsordnung auf die Straße zu gehen.

Und auch schon im Vorfeld wird es zahlreiche Aktivitäten geben: Das Camp Anfang August diesen Jahres bietet die Möglichkeit sich auszutauschen und zu vernetzen, sowie sich bei zahlreichen Veranstaltungen zu informieren und an Diskussionen teilzunehmen. Ein breites Spektrum der Linken wird vor Ort aktiv sein, die eigenen Analysen, Positionen und Perspektiven propagieren und die gemeinsamen nächsten Aktivitäten planen.

Das Anti-G8-Bündnis für eine Revolutionäre Perspektive, ein Zusammenschluss mehrerer Gruppen bundesweit wird auf dem Camp Veranstaltungen organisieren und mit einem eigenen Zelt präsent sein. Dort sind alle herzlich eingeladen, die sich mit uns austauschen oder mit uns diskutieren wollen.

Mehr unter: www.antig8.tk

Infos zum Camp: www.camp06.org

Weitere Seiten zum G8-Gipfel:
www.g8-2007.de / www.gipfelsoli.org /
www.links-lang.de / www.heiligendamm2007.de

Stop G8

capitalism.
imperialism.
war.



Anti-G8 Camp

04. - 13. August 06

bei Rostock

Programmheft
des Anti-G8 Bündnis für eine
Revolutionäre Perspektive

Veranstigungsankündigungen der Bündnisgruppen:

Samstag, 5. August: Das Bündnis stellt sich vor

Wir wollen die Mobilisierung gegen die G8 in der Situation einer aktuellen Zuspitzung der Widersprüche nutzen, um den Abwehrkampf gegen den laufenden Angriff des Kapitals im Inneren wie auf globaler Ebene, mit dem Kampf für eine befreite Gesellschaftsordnung zu verbinden. Über die Mobilisierung gegen den G8-Gipfel in Heiligendamm wollen wir revolutionäre Positionen vermitteln, möglichst breite Kreise damit erreichen und eine effektive Praxis entwickeln, die sich gegen Kapitalismus und Imperialismus richtet.

VertreterInnen des Bündnisses werden unsere Positionen, Mobilisierungsziele und Vorschläge zur Zusammenarbeit mit anderen Gruppen/Bündnissen vorstellen.

Sonntag, 6. August: IT Sicherheit und politische Militanz

Wie nutzen wir den Fortschritt und schützen uns gleichzeitig vor den Angriffen der Repression? Die Informationstechnologie hat den politischen Alltag grundlegend verändert: Treffen werden oftmals über Mail oder SMS abgemacht, Infos holen wir uns schnell auf einer Website und so weiter.

Ob PC, Internet oder Telefon; jedes Instrument bietet Möglichkeiten die im revolutionären Widerstand genutzt werden können und sollen. Die Sicherheit sollte dabei weder vernachlässigt werden noch sollte sie die Aktivitäten lähmen. Wir werden unsere Arbeitsweise mit diesen Hilfsmitteln im Klassenkampf wieder und wieder der aktuellen Situation und der Konterrevolution anpassen müssen ...

Organisiert vom Revolutionären Aufbau Schweiz

Montag, 7. August: Der Informationskrieg

Im Vorfeld militärischer Angriffe werden die Köpfe der Menschen an der „Heimatfront“ ins Visier genommen. Die bürgerlichen Medien schüren innerhalb der Bevölkerung die Bereitschaft einem Krieg zuzustimmen, indem Kriege als humanitäre Einsätze für Demokratie und Menschenrechte verkauft werden. Die Bedeu-

tung der Herrschaft über Informationen zeigt sich nicht nur im Kontext von Kriegen, sondern auch in „reformpolitischen“ Alltagsgeschäft.

Am Beispiel des Nato-Angriffskriegs gegen Jugoslawien, des Think-Tanks und Medienkonzerns Bertelsmann und der Wahlkampfunterstützung des neoliberalen Kandidaten Gonzalo Sanchez de Lozada in Bolivien durch die Beraterfirma GCS (Greenberg, Carville und Shrum) zeigen wir die verschiedenen Mechanismen der Manipulation auf.

Organisiert vom Gegeninformationsbüro Berlin

Dienstag, 8. August: Imperialismus versus Empire

Die kapitalistische Globalisierung markiert einen weltweiten Angriff der herrschenden Klassen auf die Massen: Verschärfte Ausbeutung, Krieg, Verelendung, Zerstörung der natürlichen Lebensgrundlagen der Menschheit. Dieser Angriff wirkt auf ideologischer Ebene bis weit in die Linke. Der Begriff des Imperialismus, des Internationalismus und mit ihnen verbundene Klassenanalysen wurden unreflektiert und vorschnell zugunsten post-moderner Konzeptionen entsorgt. Negris und Hardts Bestseller „Empire“ stieß samt der im Grunde reformistischen Schlussfolgerungen in eine Marktlücke.

Wir wollen auch zeigen, dass die Leninsche Imperialismustheorie allemal besser geeignet ist, die aktuelle Entwicklung des Kapitalismus zu verstehen und eine revolutionäre Perspektive zu begründen.

Organisiert von Gruppe Arbeitermacht



Neben den Veranstaltungen werden während dem Camp im Zelt des Anti-G8-Bündnis für eine Revolutionäre Perspektive folgende Filme gezeigt:

Der gelenkte Präsident (USA 2004)

Ein Film über die Methoden einer US-amerikanischen Beraterfirma bei der Kampagne zur Wiederwahl des neoliberalen Präsidenten Lozada in Bolivien im Jahre 2002.

Es begann mit einer Lüge (BRD 2001)

Der Film entlarvt die Propaganda der rot-grünen Regierung zur Rechtfertigung des Kriegseinsatzes der Bundeswehr im Nato-Angriffskrieg auf Jugoslawien 1999.

Darwins Albtraum (Frankreich, Österreich, Belgien 2004)

In den 60er Jahren wurden Nilbarsche im Viktoriasee ausgesetzt. Heute hat der Fisch fast alle einheimischen Arten verdrängt und ist zum Exportschlager aus Tansania geworden. Eindringlich schildert der Dokumentarfilm die verheerenden Auswirkungen kapitalistischer Produktionsweise.

The Fourth World War – Der Vierte Weltkrieg (USA 2003)

Thema des Films sind die aktuellen sozialen Konflikte in Mexiko, Argentinien, Israel/Palästina, Korea, Südafrika, Nordamerika und Europa.

Zur Geschichte der CCC (Belgien 2004)

In den 80er Jahren gründeten sich in Belgien die Cellules Communistes Combattantes (Kämpfende Kommunistische Zellen). Dieser Film, der vom belgischen Fernsehsender RTL produziert wurde zeigt die Geschichte der CCC.

Fünf Fabriken: Arbeiterkontrolle in Venezuela (Venezuela 2006)

Venezolanische ArbeiterInnen geben Einblicke in alternative Organisationsweisen und Modelle von Arbeiterkontrolle.